

SPÖ

GRÜNBACH
am Schneeberg

Herbst 2019

GEMEINSAM
GUT FÜR
GRÜNBACH

Bürgermeister Peter Steinwender & sein Team!

Nationalratswahl | Alpenbogen | Sommerfrühstück



Liebe GrünbacherInnen Liebe Grünbacher

Ein ereignisreicher Sommer zieht sich zurück und macht dem Herbst Platz. Es ist eine Freude durch Grünbach zu spazieren.

Anstatt der großen Baustelle kann man nun einen gelungenen Hauptplatz genießen. Ob einfach zum Treffen, Einkaufen oder beim Sommerfrühstück. Ein Highlight war sicher, wie der ORF in Grünbach im Rahmen der Sommertour bei uns Station gemacht hat. Birgit Perl entlockte charmant unseren GrünbacherInnen spannende Anekdoten. Auch in unserem Freibad war heuer überdurchschnittlich viel los. Durchwegs zufriedene Badegäste kamen immer wieder gerne zu einer Abkühlung ins Bad wo der erste Treffpunkt für Jung und Alt über den gesamten Sommer war.

Es gibt viel Grund zur Freude. Wir können auf unser Grünbach sehr stolz sein und wir haben es uns fleißig erarbeitet. Ich habe Grünbach immer schon als einen Ort erlebt, in dem man anstatt großer Worte, Taten sprechen lässt. Das haben unsere Vereine beim Ferienspiel und auch alle Aktivitäten rund um das Viertelfestival unter Beweis gestellt.

Es war ein Genuss zu sehen, wie fleissige und engagierte GrünbacherInnen unserer Heimatgemeinde Glanz und Dynamik verleihen konnten. Ein kameradschaftliches Miteinander hat unsere Heimatgemeinde groß gemacht.

Halten wir an unseren Werten fest und gehen gemeinsam in eine gute Zukunft.

Arbeiten anstatt taktieren würde ich mir auch in der Bundespolitik wünschen. Ich bin begeistert vom Maßnahmenpaket unserer Spitzenkandidatin Pamela Rendi-Wagner für unsere Österreicherinnen und Österreicher und gegen die Machtgier von Konzernen und Eliten. Eine geradlinige und ehrliche Politik für die Chancengleichheit und gegen die Armut!

Ihr Bürgermeister
Peter Steinwender



SPÖ startet Petition „Ganz NÖ für einen Euro“.

Die SPÖ NÖ hat eine Petition zum 365 Euro Jahres-Ticket für öffentliche Verkehrsmittel „Ganz NÖ für einen Euro“ gestartet.



Bis jetzt war es leider nicht möglich die ÖVP von diesem Vorhaben zu überzeugen, das einerseits Entlastung für die PendlerInnen bringt und andererseits zum Schutz unserer Umwelt und Erhalt unseres Planeten in lebenswerter Form für unsere Enkel und Urenkel beiträgt.

Öffentlicher Verkehr ist die Zukunft – das hat nicht zuletzt auch die erfolgreiche Einführung des 365-Euro-Jahrestickets in Wien eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auch NÖ braucht leistbare öffentliche Verkehrsmittel, den Ausbau von Strecken- und Serviceangeboten und eine sinnvolle Taktverdichtung. Dafür setzt sich eine bereits gestartete Petition der SPÖ ein.

Im Verkehrsverbund Ostregion liegt der durchschnittliche Jahrespreis für ein Ticket bei 1.000 bis 1.200 Euro. Oft für Strecken mit nur wenigen Verbindungen täglich. Um einen Euro pro Tag durch Niederösterreich fahren zu können, würde den NiederösterreicherInnen nahezu einen 4-stelligen Betrag pro Jahr sparen und so das Haushaltseinkommen gehörig entlasten.

Es muss den Gemeinden der Schneebergregion gelingen, dass wir noch attraktivere Anbindungen von und nach Wien bekommen. Das wäre z.B. durch die Elektrifizierung der Schneebergbahn möglich, weil das Umsteigen in Wr. Neustadt entfallen könnte, wenn z.B. die Zugsgarnitur den Anforderungen der Südbahnstrecke entspricht und zumindest bis Wien fahren könnte.

Als Mobilitätsbeauftragter unserer Gemeinde werde ich mich mit aller Kraft für die Sicherung der noch unbeschränkten Eisenbahnkreuzungen in Grünbach einsetzen, so weit als möglich die SPÖ Niederösterreich unterstützen, dass wir ein 365 Euro Jahresticket in Niederösterreich bekommen und dass das Konzept der Elektrifizierung der Schneebergbahn umgesetzt wird. Dafür braucht es aber auch eine starke Landes- und Bundes-SPÖ!

Liebe Grünbacherinnen und Grünbacher, die Sozialdemokratie bekennt sich zu wichtigen gesellschaftspolitischen Anliegen wie Klimaschutz, leistbares Wohnen, eine gute Ausbildung, fair bezahlte Arbeit, beste medizinische Versorgung und Chancengleichheit. Es darf nicht sein, dass mit der Geburt schon die Bildungsmöglichkeit und weitere Lebensgestaltung mehr oder weniger feststeht. Geben wir nicht jenen unsere Stimme, die unsere Gesellschaft spalten und populistisch agieren.

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht und stärken wir am 29. September die Sozialdemokratie, für ein friedliches, gerechtes Miteinander und Chancengleichheit für alle Österreicherinnen und Österreicher!

Ihr Vizebürgermeister

Otto Schiel



Wofür die SPÖ steht!

Einige wichtige Punkte für welche die SPÖ steht und auch eintritt möchte ich hier anführen.

In der Politik geht es darum das Leben der Menschen zu verbessern (Pamela Rendi-Wagner) Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind für uns nicht nur Schlagworte sondern unverrückbare Grundwerte der SPÖ.

Alle profitieren davon, wenn es jedem Einzelnen gut geht und dass jeder ein eigenständiges und sinnerfülltes Leben führen kann. Davon sind wir überzeugt und danach richtet die SPÖ auch ihre Politik aus.

Gemeinsam machen wir unsere Welt gerechter und positiver. Die Globalisierung hat die Welt näher zusammengerückt, aber nicht gerechter gemacht. Es liegt an uns das zu ändern. Wir haben es in der Hand, wie wir zusammenleben möchten, im Kleinen wie im Großen. Angesichts der weltweiten Vernetzung, durch welche die vielen Herausforderungen nur mehr international gelöst werden können, müssen wir zugleich lokal und global handeln. Darum ist der Internationalismus der Sozialdemokratie zeitgemäßer denn je.

Die Pflicht zur Erhaltung unseres Planeten. Den Klimawandel hinzunehmen ist nicht nur aus ökologischen Gründen fatal, sondern auch eine soziale Ungerechtigkeit. Den Erhalt unserer Lebensgrundlagen muss die höchste Priorität gewidmet werden.

Globale Verantwortung heißt lokales Handeln. Wir dürfen nicht länger warten! Eine Stimme für die Sozialdemokratie bedeutet:

- Keinen 12-Stunden Tag
- 1700 EUR Mindestlohn und damit mehr Geld zum Leben
- Leistbares Wohnen für alle
- Moderne Gesundheitsversorgung / Pflege
- Schonender Umgang mit unserer Umwelt

Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und wählen Sie die SPÖ am 29. September 2019

Weiters möchte ich noch festhalten das unser **Bgm. Peter Steinwender** auf der Wahlkreisliste für die Nationalratswahl nominiert wurde.

Freundschaft
Parteibmann
Dieter Schmidt

Ihre Stimme für Ihre gute Zukunft.

Es ist derzeit leider in Mode gekommen in immer kürzeren Abständen zur Wahl aufzurufen, anstatt die Legislaturperiode zur Arbeit für unser Land zu nützen.



Die Argumente von "jetzt erst recht", bis zu „er ist einfach der richtige“, bieten aus meiner Sicht keine Sachargumente, weshalb ich Sie hier informieren will wofür die SPÖ steht:

Sachpolitik anstatt Freunderlwirtschaft.

In den letzten 17 Monaten wurde uns immer vorgaukelt: „Geht’s den Firmen gut, geht’s uns gut“. Das dem nicht so ist beweisen alle Studien! Die 60 Stundenwoche, welche im Alleingang zugunsten von wahlkampfspendenden Konzernen eingeführt worden ist, muss neu verhandelt werden. Eine Flexibilisierung der Arbeitszeit muss im Dialog passieren, dafür machen wir uns stark.

Kampf gegen die Armut, wer fleißig arbeitet muss davon auch leben können! Während die letzte Steuerreform den Bestverdienenden satte Gewinne einbringt, kämpfen Unzählige um das Überleben. Mit einem normalen Gehalt kann schon lange nicht mehr Miete und Einkauf bezahlt werden. Auch hier muss wieder der Dialog gesucht werden. Der Mensch und nicht der Konzern muss zukünftig wieder im Mittelpunkt stehen.

Eine saubere Politik für eine saubere Umwelt.

Der Kniefall vor den Wahlkampfspendern hatte eine extrem konzernfreundliche Politik ohne Rücksicht auf unsere Klimaziele zur Folge. Nun drohen uns Strafzahlungen von ca. 9 Milliarden Euro!! Dieses Geld soll klüger, für den Umweltschutz und für unsere Sicherheit eingesetzt werden, anstatt für das Versagen der Politik!

Migration: Das Problem kann nur vor Ort gelöst werden! Weder das Schließen von Häfen, noch Massenflüchtlingslager können sinnvolle Lösungen sein. Es herrschen in vielen Länder Bürgerkriege und Chaos. An den Unruhen waren viele Industriestaaten stark beteiligt und schlugen daraus viel Profit. Ein Ignorieren der menschlichen Katastrophen führt oft zur Entwicklung von Terrorzellen und massiven Flüchtlingsströmen. Es gibt viele Konzepte für eine sinnvolle Unterstützung zur Selbsthilfe. Für mich sind Charter Cities eine gute Basis und ich lerne soeben die Umsetzbarkeit aus. Es gibt auch noch viele andere Konzepte und ich verstehe nicht, warum unsere letzte Regierung keinen einzigen Ansatz zur Umsetzung gebracht hat. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Wir stehen für Taten und nicht für Hetze. Das Anbringen von Ausreisegeldern löst kein Problem. Lösen vor Ort und das Schaffen von Rückführungsabkommen anstatt zu Hetzen ist die sozialdemokratische Antwort.

Bildung ist Chancengleichheit für alle.

Wir leben auf einem globalisierten Markt und wir drohen unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. Das moderne sozialdemokratische Bildungskonzept bietet klare Lösungen für den gesellschaftlichen Wandel, damit alle unsere Kinder die Basis für unsere Leistungsgesellschaft bekommen. Derzeit wird Bildung vererbt, 20 000 Jugendliche in Österreich werden nie in einem Arbeitsprozess integriert werden können. Hier braucht es dringend eine Bildungsreform, damit in Zukunft jedes Kind die Chance hat den Lehrberuf oder das Studium seiner Wahl, schaffen zu können.



Wahrheit, Lüge und Fakten

Was bedeutet heute noch der Begriff „Wahrheit“. Politikern wird gerne vorgeworfen, es mit der Wahrheit nicht so genau zu nehmen.

Speziell die Herrschaften von der türkisen und der blauen Fraktion haben hier ihre Schwierigkeiten. Da werden Posten in der Wirtschaft vergeben, natürlich nur, weil die Personen die „perfekte Eignung“ haben. Von unabhängigen Stellen wird jedoch diesen Leuten jegliche Eignung abgesprochen (Novomatic). Da gibt es Aussagen wie: „Wir haben nur Kleinstspenden erhalten“. Für mich ist eine „Spende“ von 49.000 EUR monatlich keine Spende mehr, sondern eine Investition in eine Gegenleistung (Erbschaftsteuer, Vermögenssteuer). Hier werden die Fakten nicht nur verdreht, sondern bewußt falsch wiedergegeben.

„Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!“ (Jes 5,20 LUT).

Der 12-Stunden Tag, die 60-Stunden Woche wird als „flexible Zeiteinteilung“ verkauft. Die alleinerziehende Mutter kann nicht Montag bis Freitag von 07:00 bis 19:00 arbeiten. Welche Krabbelstube, welcher Kindergarten bietet Öffnungszeiten, die diesen Arbeitszeiten gerecht werden? Abgesehen von den entstehenden Kosten! Aber die „Kleinstspende“ von KTM/Pierer, es waren so an die 500.000 EUR, muß ja irgendwie wieder in die Kasse des Spenders zurückfließen. Und auf Kosten der Arbeitnehmer ist es anscheinend am einfachsten.

Da wird von einem der reichsten Männer Österreichs, nein, nicht der Dosenkönig, der hat schon einen TV-Sender, sondern Hr. Benko, eine Zeitung gekauft und schon werden Fakten und Wahrheiten sehr eigenartig dargestellt. Treffen mit Herrn Kurz mit einer Beteiligung von ca. 85 Menschen werden als Großveranstaltung mit 800 Leuten dargestellt. Wahrheit, Lüge?

Fakt ist: Die erfolgreiche Aktion 20.000 für Langzeitarbeitslose wurde abgeschafft.

Fakt ist: Statt einem 8-Stunden Arbeitstag (seit 100 Jahren) haben wir einen 12-Stunden Tag

Fakt ist: Mit genug Geld kann ich den türkisen Verein kaufen

Fakt ist: Der alte Austrofaschismus kommt wieder. Das demokratische System wird allmählich durch ein autoritäres ersetzt.

Fakt ist: Türkis – Blau ist schon längst wieder vereinbart.

Dagegen hilft nur eine starke Kraft, eine Bewegung die für uns da ist, für die arbeitenden und kleinen Menschen, für die die keine Millionen „spenden“ können, für uns alle!!

Für die Wahrheit, für uns alle, für Österreich!

Freundschaft

Kurt Johannes Payr

Für unseren Bezirk Neunkirchen

Am 29. September steht infolge der im Mai bekannt gewordenen „Ibiza-Affäre“ die nächste Nationalratswahl an, und das nach weniger als zwei Jahren.

Wir schreiten also wieder zur Wahlurne und entscheiden wer uns in den nächsten fünf Jahren im Parlament vertritt. Wollen wir wirklich die Fortführung der zweiten Schwarz-Blauen Koalition? Die Koalition, die uns den 12-Stunden Tag und die 60-Stunden Woche zurück gebracht hat. Die mit der Zerschlagung des Gesundheitssystems begonnen hat. Die Rassismus & Antisemitismus in Österreich wieder salonfähig gemacht hat und nicht zu vergessen, die immensen Steuergeschenke für Großkonzerne.

Für mich gibt's auf diese Frage eigentlich nur ein klares NEIN, denn für echte Chancengleichheit und ein soziales & faires Österreich steht meines Erachtens nur die SPÖ! Für eine starke sozialdemokratische Stimme im Bezirk kann ich unsere Spitzenkandidatin für den Bezirk Neunkirchen, Sylvia Kögler, zu 100% unterstützen und hoffe, dass das außer mir noch viele andere tun, damit sie das Ziel von 5555 Vorzugsstimmen auch schafft!

Susanna Madhavi Hussajenoff



Nationalrat und Grünbach

Wie kommt man eigentlich in den Nationalrat? Wir wählen eine Partei, und diese Partei hat intern Bezirks-, Landes- und Bundeslisten erstellt. Auf diesen Listen sind die Kandidaten für den Nationalrat aufgelistet. Nach sehr langer Zeit ist heuer wieder ein Grünbacher auf der Bezirksliste zu finden: Unser **Bürgermeister Mag. Peter Steinwender**. Dein Engagement in allen Bereichen und Deine Ideen haben Dir diesen verdienten Platz ermöglicht. Es zeigt sich immer wieder, dass Ehrlichkeit, Geradlinigkeit und 100% Einsatz Eigenschaften sind, die belohnt werden. Wir Grünbacher profitieren von Deinen Fähigkeiten, und das ist gut für uns, gut für Grünbach.

Wir freuen uns mit dir Peter.
Kurt Johannes Payr



Menschlichkeit siegt.

17 Monate Türkis – Blau

Bei der Nationalratswahl am 15. Okt. 2017 trat die ÖVP unter Sebastian Kurz als stimmenstärkste Fraktion heraus. Es war relativ schnell klar wo die Reise hingeht, SPÖ ab in die Opposition und von nun an regiert ÖVP neu und FPÖ.

Ich muss an dieser Stelle lobende Worte an die Regierung Kurz aussprechen! Sie traten für Einigkeit, Zusammenhalt, Harmonie und gelebte auf Augenhöhe getroffene Politik auf. Ja, Türkis-Blau machte 17 Monate lang hervorragende Arbeit, nur halt nicht für den „kleinen Mann/Frau“, nur halt nicht für uns Arbeiter! Man kann es eben nicht jedem recht machen und so wurden Konzerne, Firmen und Österreichs Reiche befriedigt. Ein Beschluss gegen die Arbeiter war der 12-Stunden Tag und die 60-Stunden Woche! Natürlich gibt es im öffentlichen Dienst dies schon lange, aber dort wird es auch anhand von Dienstplänen geplant.

Arbeiter und Arbeiterinnen nach dem Befinden der Vorgesetzten arbeiten zu lassen ist eine reine Farce. Der Arbeiter muss einen triftigen Grund haben um nicht 12 Stunden arbeiten zu müssen, wenn es verlangt wird. Er bzw. sie darf das laut Türkis-Blau auch OHNE Überstundenzuschlag und somit verliert der/die ArbeitnehmerIn die paar Euro die ihnen als Vergütung für ihre Leistungen über die Normalarbeitszeit hinaus zustehen. Guter Plan, und das Sackerl vom Dienstgeber wird schon wieder voller.

Gott sei Dank ist es den Gewerkschaften in den meisten Fällen gelungen, eine gerechte Bezahlung in den Kollektivvertragsverhandlungen auszuverhandeln. Der nächste geniale Coup von Kurz und Strache! Familienbonus. Hilft aber leider auch nur denen die gut verdienen. Die, die es am meisten brauchen, weil Alleinverdiener oder Alleinerzieher fallen wieder durch den Rost. DANKE. Bei uns Kleinen wird emsig gespart und geschaut wo man noch etwas einsparen und wegzwickeln kann aber bei den Unternehmen hat die Regierung weiter geliefert!

Für „Sozialbetrug“ zahlen die Unternehmen nur mehr 855,- Euro Strafe. Bisher waren die Strafen bis zu 50.000 Euro, wenn z.B. ein Unternehmen MitarbeiterInnen zu spät bei der Sozialversicherung gemeldet hat. Ob jetzt ein Unternehmen 5 oder 1000 Mitarbeiter hat und diese zu spät anmeldet macht keinen Unterschied, es sind lediglich 855,- Euro. Da braucht man ja nicht weiter darüber nachdenken, wie viel sich eine Firma erspart, wenn ein bzw. mehrere Mitarbeiter um lediglich ein paar Tage später angemeldet werden.

Dann kommt da noch die Reform der Sozialversicherung! Eines ist gewiss, es ist alternativlos, dass die SV und die Krankenkassen reformiert gehören, aber mit Maß und Ziel. Der Grundgedanke der Selbstverwaltung durch die Arbeiter sollte 1 zu 1 erhalten bleiben und nicht so wie es jetzt werden wird. Früher hatten die Arbeitnehmer größtenteils die Mehrheit, neu ist, dass es 50:50 aufgeteilt wurde. Nur im Dachverband, der „oben“ drüber sitzt und die wirklichen Entscheidungen trifft sind sechs Arbeitgebervertreter zu vier Arbeitnehmervertreter, somit sind die, die 71 % in das Kassensystem einzahlen verdrängt worden und haben so gut wie nichts mehr mitzuentcheiden.

Für den gegenwärtigen Angriff auf die Selbstverwaltung ist nur ein Grund zu erkennen: in den Organen der betroffenen SV Anstalten soll der „Einfluss der ArbeitnehmerInnen geschwächt“ werden. Durch diese Machtverschiebung hin zu dem ArbeitgeberInnen sind Nachteile für die Versicherten zu befürchten. Rezeptgebühren und Selbstbehalte erhöhen wird somit kein Problem mehr sein...

Das war nur ein kleiner Rückblick aus der Sicht eines Betriebsrates.

Rückblick auf den 1. Vier Pfoten – Stammtisch

Am Donnerstag, 06. Juni 2019 fand im Landgasthaus „Zur Schubertlinde“ unser 1. Stammtisch für Hundehalter und Interessierte statt.



Dieses Zusammentreffen hatte folgende Themen zum Inhalt:

- Ergänzung der Hundetoiletten (bereits erfolgt)
- Anmeldung des Hundes am Gemeindeamt
- Leinen- und Maulkorbpflicht laut Gesetz
- Sorgen und Ängste bei der Begegnung mit freilaufenden Hunden

An diesem Abend kam es zu vielen produktiven Gesprächen unter den Anwesenden. Dem Wunsch nach Tipps zu einem besseren Umgang mit Mensch und Tier (Hundesprache, Signale,...) kommen wie gerne nach beim:

2. Vier Pfoten – Stammtisch am Freitag, 11. Oktober um 18:30 Uhr im Landgasthaus „Zur Schubertlinde“

Unterstützt werden wir dabei von der Hundetrainerin Svenny Lengl und der langjährigen Hundexpertin Claudia Kaltenhauser. Um Voranmeldung bis Freitag 04.10.2019 wird gebeten. Über eine zahlreiche Teilnahme freut sich GR Andreas Heinreichsberger

Tel.: 0699/104 06 995, Email: Isabella.Heinreichsberger@gmx.at

Grünbacher Naturfreunde

Bei meinen Spaziergängen treffe ich immer wieder Menschen, die von unserer traumhaften Natur rund um Grünbach begeistert sind. Einige davon sprechen mich aber auch darauf an, dass Wege teils unbegebar sind. Ein Ziel der Naturfreunde ist es, allen wanderbegeisterten Einheimischen und Gästen problemlose Begehungen zu ermöglichen. Im Vorjahr waren wir gerade mal 5 Personen, die einige „wichtige“ Wege wieder „wanderbar“ gemacht haben. Auch heuer sind wir leider nicht mehr und konnten daher nur den „Eselsteig“ und einige Bänke in der Umgebung vom Unkraut befreien.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, nehmen Sie bitte auf einem Ihrer nächsten Spaziergänge eine Gartenschere mit und entfernen einen Teil des Unkrautes auf dem Weg. Oder schließen Sie sich bei unserer nächsten Naturfreunde – Aktion an. Bei Interesse geben Sie mir Ihren Namen und Ihre Telefonnummer bekannt, sodass ich Sie über unsere nächste Aktivität informieren kann. Wir freuen uns über jede Hilfe. Im Namen aller Naturfreundinnen und Naturfreunde Grünbachs

Obmann Andreas Heinreichsberger





Es geht voran in Grünbach!

Vor wenigen Jahren belächelt, für unmöglich und unfinanzierbar befunden, ist unser neuer Hauptplatz ein starkes Zeichen dafür, dass wir viel erreicht haben und noch viel erreichen werden.

Seit meinem Amtsantritt ist in Grünbach viel entstanden. Entwicklungen müssen gemeinsam und in der richtigen Geschwindigkeit gestaltet werden. Aus diesem Grund habe ich auch die Entscheidungsprozesse erweitert.

Grünbach Stammtisch:

Ein wichtiger Faktor für alle Entscheidungen sind alle Meinungen unserer Grünbacherinnen und Grünbacher, deshalb veranstalte ich auch mehrmals jährlich die Grünbach Stammtische.

Überparteiliche projektbezogene Arbeitsgruppen: Für eine überparteiliche Gemeindegemeinschaft habe ich die in der Vergangenheit politisch besetzten Referate durch überparteiliche projektbezogene Arbeitsgruppen besetzt. Anstatt rot-schwarz, soll für Grünbach gedacht und gearbeitet werden. Auf diese Weise konnten wir auch das Grünbach Gym ins Leben rufen.

Monatliche Sprechtag für Gemeinderäte:

An jedem ersten Montag im Monat habe ich den Gemeinderatssprechtag eingeführt. Jeder GR kann sich über die derzeitigen Entwicklungen informieren, Fragen stellen und Anregungen geben. Es laufen derzeit parallel so viele Projekte, dass eine regelmäßige Koordinierung notwendig ist.

Wildenauergasse:

Die neu gebaute Wildenauergasse schließt die neuen Baugrundstücke auf und an beiden Seiten wird fleißig gebaut. Wir freuen uns über unsere neuen Gemeindegemeinschaftler.

Kindergarten:

Der Gartenbereich war leider in vielen Bereichen nicht mehr normgerecht. Die Sandkiste platzte aus den Nähten und das Klettergerüst entsprach nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen. Das Klettergerüst und die Sandkiste wurden erneuert und der Schaukelbereich wurde mit einem neuen Fallschutz versehen. Alles wurde bereits vom TÜF abgenommen und unsere Kinder freuen sich über die neuen Bewegungsmöglichkeiten.

Steigerweg:

Seit vielen Jahren geplant war es heuer endlich so weit, dass wir die Generalsanierung des Steigerwegs umsetzen konnten. Wasserleitungen und Kanal mussten dabei komplett erneuert werden.

Alte Schule:

Nach dem von der Opposition geforderten Gutachten, kam man bei der letzten Gemeinderatssitzung endlich zu dem einstimmigen Beschluss, dass unsere alte Schule renoviert wird. Die Schneenasen werden die Dachlatten verhindern und die neuen Dachrinnen und das Einputzen der Fenster werden weiteres Eindringen von Feuchtigkeit verhindern. Dadurch wird für die Bergrettung und ein Mutter-Kind Zentrum verwendbarer Raum geschaffen.

Gemeindeumbau:

Wie bereits erwähnt, braucht Entwicklung auch die richtige Geschwindigkeit. Das Ergebnis der Ausschreibung war ernüchternd, weshalb ich neue Planungen in Auftrag gegeben habe. Es wird bereits für die kommende Gemeinderatssitzung ein überarbeiteter Plan vorliegen. Die Verzögerung bringt sicher eine verbesserte Lösung für unseren Ort. Es wurde in unser Gemeindeamt über 30 Jahre aus Gründen der Sparsamkeit fast nichts investiert, dementsprechend umfangreich werden die Arbeiten sein.



Kreuzung zur Badstraße:

Seit einem Jahr arbeite ich gemeinsam mit Bgm. Franz Pölzelbauer an diesem Projekt. Die Engstellen waren unzumutbar. Ständig musste auf der Badstraße aber auch auf der Bundesstraße zurückgeschoben werden, um dem entgegenkommenden Verkehr ausweichen zu können. Dankbar bin ich auch für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei unter der Leitung von Hofrat Klaus Längauer. Es wurde auf alle meine Wünsche eingegangen und damit können folgende Vorteile zur Umsetzung kommen:

1. Abbiegemöglichkeit nach Schrattenbach auch für den Schwerverkehr bei fließenden Verkehr
2. Ausreichend breite Gehwege zur Schubertlinde und zu unserem Freibad
3. Verbreiterung des Gehsteiges bei Friseur und Trafik
4. Zusätzliche Parkplätze

Im Zuge dieser Arbeiten wird auch die Straßenbeleuchtung und der Oberflächenkanal in diesem Bereich erneuert. Ich bin froh, dass ich auch in meinem Urlaub ständig mit dem Büro Längauer in Kontakt geblieben bin, so konnten die finanzielle Beteiligung vom Land maximiert und die Arbeiten bereits im Sommer begonnen werden.

Das war ein Auszug der größeren Vorhaben welche derzeit in Umsetzung sind. Ich suche wie anfangs erwähnt immer den gemeinsamen überparteilichen Weg. Ich würde mir viel mehr Mitarbeit wünschen, bin aber jeder Gemeinderätin und jedem Gemeinderat dankbar, welcher sich für unseren Ort konstruktiv einsetzt.

Grünbach unterwegs am Wiener Alpenbogen

Seit der Installierung des Wiener Alpenbogens von Katzelsdorf bis Bad Fischau mit 300km und über 10.000 Höhenmeter hat mich diese Tour fasziniert. Ein alpines Abenteuer direkt vor unserer Haustür durch die wunderbare Schönheit unserer Heimat.

Nach Jahren des Überlegens war es heuer so weit. Dem unermüdlichen Einsatz und der Motivationsgabe von Steffi Haindl ist es zu verdanken, dass sich 14 Teams mit über 50 TeilnehmerInnen zusammengefunden haben um diese Strecke gemeinsam in unter 100 Stunden zu schaffen. Nach einem Etappenplan bewältigten die Teams im Staffelformat hintereinander die Strecken.

Dabei gab es viele Herausforderungen: Die Etappen waren oft über 30km lang und hatten mehr als 1000 Höhenmeter. Die Navigation war nicht immer leicht, speziell wenn in den Nachtetappen umgefallene Bäume den Weg versperrten. Außerdem waren wir alle sehr aufgeregt rechtzeitig bei den Übergabestellen zu sein. Gelaufen wurde non stop, einmal mussten Gewitter abgewartet werden, das andere Mal überflog Philipp Jansch förmlich die gesamte Rax in weniger als 2 Stunden.

Im Vordergrund ist allerdings das gemeinsame bewältigen eines großen Abenteuers gestanden. Manfred Pilhar hat es möglich gemacht, dass wir jederzeit den aktuellen Standort jedes Team mittels GPS in Echtzeit mitverfolgen konnten.

Alle haben mitgefiebert und die gegenseitige Motivation war berauschend. Haben Anton und Reingard Vorisek unser Abenteuer am Donnerstag um 17:00 gestartet, so haben sie es sich auch nicht nehmen lassen die Schlusstappe von Dreistetten über die gesamte Hohe Wand bis zum Gelände und zur Schubertlinde zu bewältigen.

Beim Schlussanstieg zur Geländehütte wartete bereits ein Empfangskomitee, welches sie bis zur Schlussfeier beim Adrigan begleitet hat. Fast alle sind am Sonntag Abend dort zusammengekommen. Gemeinsam konnten wir das Abenteuer bewältigen, viele Herausforderungen mussten gemeistert werden und zusammen hat es sehr viel Spaß gemacht diese zu schaffen. Außerdem wurde wieder einmal sichtbar in welcher wunderbaren Gegend wir hier leben dürfen.

Nächstes Jahr wollen wir wieder eine gemeinsame Aktion starten, den ganzen Winter haben wir Zeit zum Überlegen wie wir es 2020 anlegen, bis uns wieder die Berge rufen. Ich möchte mich nochmal bei allen bedanken die dabei waren. Es war eine unglaubliche Freude und Ehre mit Euch den Alpenbogen absolvieren zu dürfen.

Ihr Bürgermeister
Peter Steinwender



Schwimmkurs in Grünbach

Die Naturfreunde organisieren seit 4 Jahren jedes Jahr einen Schwimmkurs in unserem Bad. Madhavi Hussajenoff ist in der Organisation bereits sehr routiniert und meine großen Kinder Marlene und Jakob zeigen Ihr methodisches Wissen mit großer Freude bei den Schwimmereinheiten.

Die Fortschritte waren in dem einwöchigen Kurs beachtlich. Spielerisch wurde die Angst vor dem Wasser abgebaut, die Wasserlage, die Tempi und das Tauchen erlernt. Jeden Tag gab es neue Spiele und neue Übungen. Mit Freude geht alles besser und das BetreuerInnenteam war genauso engagiert wie ihre Schützlinge.

Schwimmen lernen ist nicht nur von großer Bedeutung, weil jedes Jahr tödliche Unfälle im Wasser passieren. Es war auch schön zu sehen mit welchem Stolz die Kinder ihre Fortschritte erleben durften. Selbstvertrauen wird über das Bewältigen von Herausforderungen aufgebaut.

Alle Kinder haben viele Ihrer Grenzen überwunden und das Leuchten in Ihren Augen hat gezeigt, dass sie Vertrauen gewonnen haben auch zukünftige Herausforderungen mit Freude und Mut zu bewältigen. Vielen Dank an alle Mitwirkenden.

Ihr Bürgermeister
Peter Steinwender



Wolfgang Goriupp Gedenkturnier

Die JG Grünbach hat damals unter der Leitung von Wolfgang Goriupp den Beachvolleyballplatz im Freibad finanziert und aufgebaut. Alexandra Rudloff ist es zu verdanken, dass unsere Jugend die Begeisterung und das Können für diesen wunderbaren Sport entwickelt hat. Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass sich trotz Schlechtwetters viele Mannschaften eingefunden haben und hochklassiges Beachvolleyball gezeigt haben. Die Jugendmannschaften spielten 3 gegen 3 und es war durchgängig zu erkennen, dass jeder Sieg hart erkämpft werden musste, so stark war das Teilnehmerfeld.

Die Topplatzierungen haben errungen:

- 1.) **Let's fetz** Melanie Vogel, Evelina Orhan
- 2.) **Die coolen Schlümpfe** Fabian Möslinger, Simon Steingaterer
- 3.) **Gesucht gefunden** Celine Schnepf, Melvin Wessner

Am Nachmittag wurde das Wetter noch schlechter aber die Spiele noch besser. Sehr erfreulich war das Finale zwischen zwei Grünbacher Teams. Erstmals seit vielen Jahren konnten damit Grünbacher Mannschaften den Sieg beim Grünbach Beachvolleyballturnier erringen. Bei strömenden Regen wurden die Favoriten: Marvin Jagersberger und Max Manninger von den überraschend stark spielenden Routeniers: Philipp Prettner und Benny Scherleitner überrascht. Spielerisch waren beide Mannschaften top, die besseren Nerven zeigten aber das Team Badewaschl, welche verdient den Sieg wieder nach Grünbach geholt haben:

- 1.) **Team Badewaschl** Philipp Prettner, Benny Scherleitner
- 2.) **M&M** Marvin Jagersberger, Max Manninger
- 3.) **Old boys** Peter Steinwender, Zivko Vejlkovic

Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der Eva Gorican ihr Geschick als Moderatorin unter Beweis stellen konnte. Großer Dank gilt auch an alle Sponsoren für unser Turnier: Neben beider Banken zeigten sich die Spenglerei Stickler und ETR Holzgethan sehr spendabel. Wir freuen uns bereits auf das nächste Beachvolleyballturnier in Erinnerung unseres Wolfgang Goriupp.





Sommerfrühstück in Grünbach

Am 6. Juli und am 10. August konnte man sich wieder das Sommerfrühstück am Hauptplatz schmecken lassen.

Viele Gäste kamen und genossen ein paar Stunden Auszeit vom Alltagsstress. Gut gelaunt und bei bester Stimmung ließ man sich die selbstgemachten Mehlspeisen sowie die etwas deftigeren Köstlichkeiten schmecken. Das eine oder andere Gläschen Sekt durfte natürlich auch nicht fehlen! Als große Überraschung gab es im Juli ein spontanes Konzert der Kursteilnehmer der Grünbacher Musikwochen unter der Leitung von Dozent Roland Herret.

Man lauschte den wunderschönen Klängen der Violinen und Cellos. „Ein kleines aber feines Konzert, das unsere Herzen berührt hat“ so Bürgermeister Peter Steinwender.

Das Sommerfrühstücks-Team bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern und Mehlspeisbäckerinnen und freut sich auf das nächste Jahr.

Eva Gorican



ORF NÖ Sommertour in Grünbach

Der ORF machte am 7. August 2019 in Grünbach am Schneeberg Station.

Bürgermeister Peter Steinwender ist es gelungen die ORF Sommertour nach Grünbach zu bringen. Bereits ab 9:00 Uhr waren „NÖ heute“ Reporterin Doris Henninger und das Fernsehteam in unserer Gemeinde unterwegs, um die schönsten Geschichten und Bilder einzufangen.



Im Rahmen der „Ortsgaudi“ mussten die Grünbacher auch eine Aufgabe absolvieren. Es wurde ein 10 m langer Bergwerks-Stollen in traditioneller Bauweise nachgebaut. Auch der Ledersprung (die Aufnahme in den Bergmannsstand) wurde von jungen Grünbachern nachgestellt. Von 13 bis 16 Uhr konnte man am Hauptplatz live aus dem Sommer-Tourenbus miterleben, wie Radio gemacht wird. Dabei holte Radio NÖ Moderatorin Birgit Perl zahlreiche Grünbacher vor das Mikrofon. Der ORF Beitrag wurde am Abend in „NÖ heute“ ausgestrahlt.

Ilse Teix





Familienfreundliche Gemeinde

Unsere Workshops sind mittlerweile unter großer Beteiligung aller Generationen durchgeführt worden.

Von 6 bis 70 Jahre waren alle da, um ihre Wünsche, Anregungen und Meinungen kund zu tun. Viele Ideen wurden geboren, viele hervorragende Vorschläge wurden gemacht. Vom Treffpunkt für Jung und Alt über Stillberatung bis zu Infos über Veranstaltungen. Wir haben nun die Weiterführung der familien- und kinderfreundlichen Gemeinde im Gemeinderat beschlossen. Einige dieser Ideen werden eingereicht, und wir werden weiterhin aktuell über den jeweiligen Stand der einzelnen Projekte berichten.

Kurt Johannes Payr



Pensionisten Programmvorschau



Auf geht's zur Wiener Wiesen

am Donnerstag, 3. Oktober 2019
Abfahrt: 14:00h, Fahrtpreis: 15 EUR

7-Tages-Reise ins Tiroler Ötztal

von 5.-11. Juli 2020
Nur noch Restplätze frei

Anmeldung und Information: Josef Diemer: 0664 7349 1119

Sonstige Aktivitäten:

Gemütliches Beisammensein jeden Freitag ab 14:30 Uhr im Klub (alte Schule)
Turnen jeden Dienstag, 17:00 Uhr in der Barbarahalle
Line Dance jeden Mittwoch, 15:00h alte Schule 1. Stock
Nordic Walking jeden Donnerstag (außer Feiertag, von April bis Oktober), 17:30h Schulparkplatz

Josef Diemer

Neue SPÖ Webseite online

Die Homepage der SPÖ Grünbach war mittlerweile in die Jahre gekommen und so wurde diese kurzerhand durch eine neue moderne Version ersetzt. Unter www.spoee-gruenbach.at findet man jetzt die neue Webseite die natürlich auch für Handys und Tablets optimiert wurde. Neben aktuellen Neuigkeiten findet man hier auch einen Terminkalender für kommende Veranstaltungen und natürlich viele Fotogalerien. Wir wünschen viel Spass beim Surfen!



Manfred Pilhar



Diesen Herbst in Grünbach

Hausgemachte Mehlspeisen!

SPÖ Grünbach

„Sturmzeit is“

SCHATZSPIEL
Tolle Preise zu gewinnen!

Samstag, 21. September
ab 16:00 Uhr

Volkshaus/am Neuschacht
beim Sportplatz Grünbach

Herzliche Einladung zur Herbstjause
mit „Kistensau“ und Sturm

So lange der Vorrat reicht



Großes Konzert mit **Sensitive Souls** und **„Echt Super“** – Die Austroband

Sa. 23. November
Barbarahalle Grünbach

Dynamischer Saisonabschluss im Freibad Grünbach

Wir blicken auf eine äußerst erfolgreiche Saison in unserem Freibad zurück. Den krönenden Abschluss machte wieder der Grünbach Tri. Bereits am Vormittag hat das Wettkampfprogramm mit unseren Kleinsten begonnen. Ein Breite, und von den Größeren bereits eine Länge des Schwimmbeckens, waren die Wettkampfdistanzen. Anschließend gab es beim bereits traditionellen Würstelspringen eine lustige Stärkung für Alt und Jung.

Auch dieses Jahr hat es sich Europameister Wolfgang Mangold nicht nehmen lassen mit seiner Familie nach Grünbach zu kommen. Am Nachmittag standen der **Aquathlon** (25m Schwimmen und 500m Laufen), der **Kindertri** (50m Schwimmen, 3km Rad und 1km Lauf) und der **Triathlon** (200m Schwimmen, 6km Rad und 3km Lauf) am Programm.

Auch dieses Jahr gab es spannende Kämpfe um die Platzierungen und Dank der gut organisierten Streckenposten und den disziplinierten WettkämpferInnen gingen alle Bewerbe unfallfrei über die Bühne. Die Tagessiege gingen an: Michael Tost und Marlene Steinwender.

Als Abschluss konnte man beim Air & Style wieder die wagemutigsten Sprünge vom Sprungbrett bewundern. Ein Tag voller Action, hervorragenden Leistungen und toller Stimmung hat die Badesaison beendet und wir freuen uns bereits auf den nächsten Sommer in unserem Bad.





Ferienspiel und Ferienbetreuung

Vor 3 Jahren habe ich die Ferienbetreuung und das Ferienspiel in Grünbach eingeführt. Durch die Kooperation mit den Nachbargemeinden und der Volkshilfe, können wir 6 Wochen eine professionelle Kinderbetreuung von 7:00-17:00 anbieten. Eine große Hilfe für unsere berufstätigen Eltern und ein Riesenspaß für unsere Kinder. Beeindruckend ist die Performance unserer Vereine beim Ferienspiel.

Jeder Beitrag war mit so viel Liebe gestaltet und war eine Leistungsschau unserer engagierten Vereine. Ein sehr breites Spektrum bot für jede und jeden was: Es wurde mit den Kinderfreunden und Frau Kicker-Payr gebastelt, viel Sport wurde mit den Eisschützen, dem Tennisverein, den Naturfreunden beim Tischtennis und unserem Weltmeister beim Grasskifahren geboten.

Das Ferienspiel ist aber auch sehr informativ und unsere wissbegierigen Kinder waren mit vollem Einsatz dabei: Die Imkerei mit Biene Berta, Musikinstrumente kennenlernen mit unserer Musikschule, spannende Stationen mit der Bergrettung Grünbach und unserer Feuerwehr. Auch unsere Kräuterhexe Monika hat wieder Einblicke in Ihre Kräuterwissen gegeben.

Man muss dabei gewesen sein um zu wissen welche fantastische Erlebnisse unseren Kindern im Sommer gegeben wurden. Mein herzlicher Dank an alle Vereine und Privatpersonen, welche sich so großartig um unsere Jugend angenommen haben.

Peter Steinwender





Bürgermeister der
Marktgemeinde
Grünbach am Schneeberg
Mag. Peter Steinwender



Werte GemeindebürgerInnen!

5555 Vorzugsstimmen auf den Namen Sylvia Kögler sind notwendig, damit unser Bezirk Neunkirchen wieder im Nationalrat vertreten ist.

Sylvia Kögler konnte in 20 Jahren Engagement in der Kommunalpolitik und in unserem Bezirk viele Erfahrungen sammeln und ist daher bestens für die Aufgabe gerüstet. Sie hat unseren Bezirk bereits in den Jahren 2006 – 2008 im Landtag vertreten.

Eine Stimme für die Sozialdemokratie bedeutet:

- Keinen 12-Stunden Tag und keine Ausbeutung der Arbeitnehmer
- 1.700 Euro Mindestlohn und damit mehr Geld zum Leben
- Leistbares Wohnen für alle
- Eine moderne Gesundheitsversorgung und Pflege
- Ein schonenderer Umgang mit unserer Umwelt

Für unseren Bezirk Neunkirchen liegt uns besonders am Herzen:

Wir müssen darauf achten, dass wir an den neuen Entwicklungen teilnehmen. Das heißt, unsere Arbeitsplatzsituation ist wichtig, die Infrastruktur - speziell auch für unsere Pendler - muss verbessert werden und mit unserer Umwelt muss schonender umgegangen werden.

Daher bitten wir Sie, am 29. September von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und der Sozialdemokratie Ihre Stimme zu geben.

Mit 5555 Vorzugsstimmen für Sylvia Kögler ist unser Bezirk wieder im Nationalrat vertreten.


Bürgermeister Peter Steinwender





Gesundheit und Pflege

Wir wollen ein Österreich, in dem sich alle auf eine **moderne Gesundheitsversorgung und gute Pflege** verlassen können – ohne finanzielle Sorgen. Denn Gesundheit darf nicht von der Geldbörse abhängen. Wir lassen niemanden im Stich!

Wir wollen:

- **Kürzere Wartezeiten** auf Arzttermine und Behandlungen
- **Kostenlose Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche**
- **Pflegegarantie:** Der Staat übernimmt alle Kosten für die Betreuung zuhause, mobil oder in einer Pflegeeinrichtung
- **Recht auf Pflegekarenz und Pflegeteilzeit** für Angehörige



Menschlichkeit siegt.

Wenn du sie wählst.

„Als Bundeskanzlerin will ich das Leben der Menschen spürbar verbessern.“

Pamela Rendi-Wagner

#gemeinsam

„Jede Stimme für die SPÖ ist eine Stimme für mehr Menschlichkeit und gegen die Neuaufgabe der Ibiza-Koalition aus ÖVP und FPÖ!“

Pamela Rendi-Wagner